

leans genannt, vor eine Hesehielten, und starb an 1444 Er hat einige merckwürdige Briefe geschrieben, die in Caesaris Egasii Bulaei Histor. Acad. Parisiensis stehen. *Bulaeus*.

Eraticus oder Erarius, von Geburt ein Rugier, wurde nach Ildebaldo auf den Gothischen Thron erhoben, aber nach 5. Monathen umgebracht, als er aus Eigennuß mit dem Griechischen Kayser einen vor sich vortheilhaftesten, aber vor die Gothen schädlichen Vertrag gleich schliessen wollte. *Marcellinus* Chron. p. 33. *Forn. de Regn. Succell. p. 242. Procopius* Goth. III. 2. von Bünaus Deutsche Reichs. Hist. Th. II. B. III. p. 699. seq.

Erarius, siehe Eraticus.

Eras, ein Philosophus Cynicus, lebte zu Diogenis des jüngern Zeiten, und wurde ihm wegen seines Muthwillens und seiner Frechheit der Kopff abgeschlagen. *Xiphilinus* p. 322. *Fabricius* Bibl. Gr. III. 13. pag. 363.

Eras, siehe Heras.

Eras, heißen, die ihrer Ehren-Ämter entsetzt sind.

Erasia, des Phineci Tochter, und Schwester der Harpyae. *Solibiuss* apud *Nat. Com.* VII. 6.

Erasino, vor Alters Eralinus oder Arsinus, ein Fluß auf der Halb-Insel Morea in Argolide. Er entspringt aus dem Lago di Vulsi, vorzeiten Strymphalus, verbitzt sich in Argia unter das Gebürge, und fällt nebst dem Fluß Inacho in den Golfo di Napoli di Romania. *Strabo* VI. p. 422. 569. seq. 596. *Herodotus* VI. 76. *Pausanias* II. 24. 36. VIII. 22. *Plinius* Hist. Nat. II. 103. IV. 5. *Ovidius* Met. XV. 275. seq. *Seneca* Qu. Nat. III. 26. *Agamemnon* 316. *Statius* Theb. I. 357. IV. 122. 713. *Aelianus* *zoöl.* II. 33. *Cellarius* Not. Orb. Ant. II. 13. S. 510.

Erasinus, ein Fluß in Argolide, siehe Erasino.

Erasinus, hieß noch ein anderer Fluß, so Arcadien in Peloponnes wässerte, und nach Norden zu floß. *Strabo* VIII. p. 570.

Erasinus, hieß auch ein Fluß in Attica in Griechenland, der bey der Stadt Brauron vorbeiging. *Strabo* VIII. p. 570.

Erasinus, ebenfalls ein Fluß in Thessalien, bey der Stadt Eretria. *Strabo* VIII. p. 570.

Erasinus, ein Argive, bey dessen Töchtern, der Byze, Melita, Moera und Anchiroa, die Britomartis einkehrte, als sie aus Phoenicien nach Argos kam. *Antonius Liberalis* 40.

Erasippe, eine von denen 50 Töchtern des Thespis, mit welcher Hercules seine Handlung hatte. *Apollodorus* II. 7. S. vlt.

Erasistratus, ein berühmter Medicus von Julis in der Insel Cea oder Cos gebürtig. *Strabo* X. p. 745. *Ju-lianus* in Misopog. p. 348. schreibt zwar, daß er von Samos gewesen, hat aber vielleicht den *Suidam* nicht recht verstanden, welcher berichtet, daß dieser Medicus der Stadt Samos gegen über auf dem Gebürge Mycale bearaben worden. Die Gleichheit derer Inseln Chio und Cos mit Cea haben verursacht, daß unterschiedene Ervidenten dieselben vor sein Vaterland ausaegeben. Er war ein Schüler Chryippi, wie *Plinius*, *Galenus* und *Laertius* bezeugen. *Sextus Empiricus* hingegen berichtet, daß er einen von Chryippi Schülern zum Lehrmeister gehabt. *Plinius* Hist. Nat. XXIX. 1.

macht ihn zu einem Sohne der Pythiae, Aristoteles Tochter, und weil *Sextus Empiricus* der Pythiae dritten Manne Metrodoro, die Ausserziehung Erasistrati zuschreibt, will *Harduinus* ad *Plin.* I. c. beyde Meinungen vereinigen, und giebt vor, daß Metrodorus und Pythias ihn adoptirt hätten, welche Muthmaßung aber mehrern Beweis erfordert. Er lebte um A. V. C. 600. *Plinius* Hist. Nat. XIV. 7. Er hielt sich hauptsächlich am Hofe des Syrischen Königs Seleuci Nicatoris auf, und da dessen Prinz von der ersten Ehe, Antiochus, nachgehends Sorer genannt, aus Liebe gegen seine Stiefmutter Stratonice krank wurde, war Erasistratus derjenige, der solches aus denen Veränderungen, die sich bey jedem Ein- oder Abtritt der Stratonice so wohl in des Prinzens Angesicht, als an seinem Puls mercken liessen, schloffe, und die Sache dem Könige entdeckte, daß des Prinzens Krankheit in der That gegen eine Person bestunde, deren er nicht theilhaftig werden könnte, nemlich gegen seine Frau; und als ihn der König mit Thränen und auf das beweglichste bat, dieselbe seinem Prinzen zu überlassen, gab ihm Erasistratus zu überlegen, was er thun würde, wenn der Prinz seine Gemahlin liebte. Da nun dieser nichts mehr wünschte, als wenn er seinem Sohne dadurch Hülffe schaffen könnte, entdeckte Erasistratus die ganze Sache dem Könige, welcher hierauf die Stratonice diesem seinen Prinzen überliß. *Plinius* Hist. Nat. XXIX. 1. *Plutarchus* in Demetr. p. 907. *Symposiac.* IV. p. 653. VII. p. 698. *Appianus* in Syr. p. 204. *Valerius Maximus* V. 7. Ex. 4. *Suidas*. *Galenus* Progn. Hippocr. I. 7. 10. *Lucianus*. *Beim Plinio* Hist. Nat. XXVI. 2. und *Galenus* findet man dessen Schriften oft citirt, gerühmt und wiederlegt, worunter salutaria Praecepta; de Ventre; de Hydrope; de Podagra; de Febribus. *Caelius Aurelianus* II. 7. IV. 3. V. 1. 2. *Suidas* gedenckt, daß er 9. *Ελια ιατρικη* geschrieben. Es sey Erasistratus verschiedene prave Leute, welche von der Erasistratischen Secte genennet worden. *Plinius* Hist. Nat. XX. 9. *Strabo* XII. p. 869. berichtet, daß zu seiner Zeit eine berühmte Erasistratische Schule zu Smyrna gewesen. *Cassellanus* in Vir. Medic. *Jo. Bapt. Valpinus* Haemophobieae Triumphus siue Erasistratus Vindictus Lugd. 1697. *Fabricius* Bibl. Gr. III. 9. S. 4. p. 151. seqq. *Dan. le Clerc* de l' Histoire de la Medecine P. II. Liv. I. c. 2. seqq. *Stolle* Hist. der Medic. Ges. lahrh. 1. S. 20.

Erasmi, (*Dan.*) aus der Marck, war Anfangs Rektor zu Franckfurt an der Oder, promouirte nach diesem in Doctorem Medicinae, ward Leib-Medicus bey König Gustauo Adolpho. und starb an. 1634. Er hat Defensionem fidei verae Catholicae contra P. Roestium geschrieben. *Witte* Diar.

S. Erasmus, ein Märtyrer und Bischoff zu Antiochia, begab sich bey angehender Verfolgung unter Diocletiano und Maximiano auf den Berg Libanon, lebte allda 7. Jahr in der Einsamkeit, lehrte aber nach diesem auf Befehl einer himmlischen Stimme wieder nach Antiochia. Nicht lange hernach wurde er bey Diocletiano angegeben, gefangen genommen, erschrecklich gezeisset, mit bleyernen Kolben und Knütteln erschlagen, darauf in einen Kessel mit siedendem Pech, Wachs und Schwefel geworffen, und weil ihm dieses nichts schadete, auch viel Heyden sich wegen solcher wunderbaren Erhaltung bekehrten, wieder ins Gefängniß geworffen, woraus ihn aber des Nachts ein Engel erlösete,